

Geschäftsbericht 2010/2011

Protokoll GV vom 16.11.2010
Jahresberichte
Rechnung
Budget

Ordentliche Generalversammlung

Datum: **Dienstag, 15. November 2011**

Ort: **Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen
031 359 71 11**

Programm

19.00 Uhr Apéro

19.30 Uhr Ordentliche Generalversammlung

Traktanden:

- 1. Protokoll der GV vom 16.11.2010**
- 2. Jahresberichte**
- 3. Jahresrechnung / Revisorenbericht**
- 4. Entlastung der Organe**
- 5. Budget 2011 / 2012**
- 6. Wahlen**
- 7. Tätigkeitsprogramm 2011 / 2012**
- 8. Anträge**
- 9. Verschiedenes**

ca. 21.30 Uhr Ende

Hauptversammlung vom Dienstag, 16. November 2010, 19.30 Uhr Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Protokoll

Anwesend sind: 41 Personen aus 25 Clubs
9 Vorstandsmitglieder, 3 Delegierte SwissTennis,
1 Mitglied ZV SwissTennis
Gäste: 2 Vertreter Tenniscenters, 2 Vertreter Beaumont-Cup, 2 Vertreter big game
Entschuldigt: 7 Clubs sowie weitere Personen (gemäss sep. Liste)
Unentschuldigt: 11 Clubs

Um 19.30 Uhr eröffnet der Präsident Christoph Fricker die GV. Er begrüsst die Anwesenden und dankt fürs zahlreiche Erscheinen.

Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig verschickt, ebenso der ausführliche Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung.

Aus dem Mitgliederkreis sind keine Anträge eingegangen.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form angenommen.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 17.11.2009

Das Protokoll wurde im Geschäftsbericht abgedruckt.

Es wird in der vorliegenden Form angenommen.

Traktandum 2: Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und des gesamten Leistungssportteams wurden im Geschäftsbericht abgedruckt.

Christoph Fricker geht nochmals kurz auf einzelne Punkte ein (v.a. Nachwuchsförderungskonzept, Imagepflege, Internetauftritt) und stellt abschliessend fest, dass die gesteckten Ziele noch nicht ganz alle erreicht werden konnten. Gerade im Bereich Juniorenförderung wünscht CF sich ein entspannteres Verhältnis zwischen Clubs, Trainern und RVBT und ermuntert die Anwesenden, künftighin doch mit dem RVBT zusammenzuarbeiten.

Christoph Fricker bedankt sich bei Marianne Kocher für das gelungene Facelifting des Internetauftritts (wobei anscheinend auch der Geschmack der Mitglieder getroffen worden ist) und stellt fest, dass die Homepage seither topaktuell ist. Vorbildlich sei zudem die klare Handschrift im Bereich Finanzwesen.

Auch Michel Kratochvil rekapituliert seine Kernaussagen im Jahresrückblick. Insgesamt zeigt er sich mit den Leistungen zufrieden und auch die administrative Abwicklung innerhalb des Controllingteams bzw. Vorstandes ist gut.

MiKr bedauert, dass die Zusammenarbeit mit den Clubvertretern noch nicht wesentlich intensiviert werden konnte und die Bemühungen, z.B. bei den Zusammenkünften mit der Juko, noch keine sichtbaren Verbesserungen gebracht haben, obwohl das Nachwuchsförderungskonzept viele Varianten anbietet. MiKr ist sich bewusst, dass die Anforderungen für die Kadermitgliedschaft hoch angesetzt sind. Indessen kann, seiner Meinung nach, ein Regionalverband in Sachen Juniorenförderung mehr erreichen als ein einzelner Club. Die aktuelle Situation müsse zu denken geben und Anlass sein, die Arbeiten – auch clubübergreifend – an der Basis zu optimieren und intensivieren. Rein resultatmässig sei man dem Leitbild bzw.

den Zielen aus dem Frühjahr 2008 weit voraus; allerdings stehe Bern gerade bei den U12 und U10 schweizweit sehr schlecht da.

CF ergänzt, dass dank der Unterstützung durch die EEK sowie des Sportfonds eine Tennislektion ungefähr 23.–/24.– Franken kostet, womit man auch diesbezüglich starke Fortschritte gemacht habe.

Ernst Pfund ergänzt, dass der Anteil der Rückerstattung bei 27.5% liegt. Bedingt durch neue Bestimmungen des Sportfonds zeigt sich EP für die Zukunft aber eher vorsichtig.

CF dankt dem Leistungssportteam für seinen Einsatz.

Traktandum 3: Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die aufgelegten Zahlen belegen, dass das Budget im Grossen und Ganzen eingehalten werden konnte, dass die Rechnung sogar mit einem kleinen Gewinn abschliesst und insgesamt der RVBT auf absolut gesunden finanziellen Füßen dasteht.

Paul Baumgartner erläutert den einen und anderen Posten noch kurz, um sich dann sehr persönlich als Finanzchef des RVBT zu verabschieden. Er dankt den Anwesenden für das Vertrauen, das man ihm in den neun Jahren entgegengebracht hat und wünscht seiner Nachfolgerin, Yvonne Gil, alles Gute.

Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnungsrevision wurde durch die Herren Adamek (TC Köniz) und Wenger (TC Konolfingen) vorgenommen. Der Bericht wird vorgelesen und dem Plenum Annahme der Rechnung empfohlen.

Traktandum 4: Entlastung der Organe

Die Jahresrechnung wird einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

Traktandum 5: Budget 2010/2011

CF erläutert kurz die wichtigen Posten. Veränderungen ergeben sich vor allem durch die Integration des Spartenmanagements in den Verwaltungsaufwand.

Das neue Spesenreglement wird nach der ersten Vorstandssitzung im 2011 im Internet einsehbar sein.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

Das Budget 2010/2011 wird einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) angenommen.

Traktandum 6: Wahlen

Der gesamte Vorstand ist noch für ein weiteres Jahr gewählt.

CF gibt seine Demission auf Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 bekannt. Zum einen hat er die angestrebten Ziele – u.a. «Fusion» der Regionalverbände Bern Tennis und Emmentaler Oberaargau, Lizenzgebüherhöhung, Kantonales Masters, neues Juniorenförderungskonzept, gesunde Finanzen – erreicht. Zum andern nimmt ihn seine berufliche Tätigkeit ausserhalb der Region Bern mehr und mehr in Anspruch und lässt nur noch wenig Zeit für verantwortungsvolle Nebenbeschäftigungen.

CF fordert die Anwesenden auf, potenzielle Nachfolger zu motivieren und ihm für eine erste Kontaktnahme zu melden.

In Globo werden einstimmig (ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) gewählt:

Christoph Fricker, Präsident für 1 Jahr

Die bisherigen Delegierten Swiss Tennis

Markus Pfister, Hans Rüegegger, Roger Siegenthaler für 3 Jahre

1 neuer Delegierter Swiss Tennis	
Markus Flury	für 3 Jahre
Ersatzdelegierte:	
Marco Brignoni (bisher), Eric Stuber (neu)	für 3 Jahre
Zwei Rechnungsrevisoren	
Erich Adamek	für 2 Jahre
Herbert Wenger	für 1 Jahr
Ersatz müssen stellen:	TC Langnau / TC Laupen

Traktandum 7: Tätigkeitsprogramm 2010/2011

Im Grossen und Ganzen werden die gleichen Veranstaltungen stattfinden wie in diesem Jahr. Jürg Krähenbühl orientiert über den aktuellen Stand BTM ab 2011. Die BTM (Lawn TC Bern) und auch der Beaumont-Cup (Tennis Sporting Club Bern) werden im 2011 nochmals wie immer stattfinden. Neufeld BE und Dählhölzli seien bereit, die BTM zukünftig alle 3 Jahre, Lawn TC Bern sowie Rotweiss BE alle 6 Jahre durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit dankt CF nochmals allen Turnierorganisatoren für ihren Einsatz und ihre Gastfreundschaft. Die genauen Daten fürs 2011 fehlen momentan weitgehend noch (Ausnahme Leistungssport). Sie werden frühzeitig bekannt gemacht.

Traktandum 8: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Beat Schori, Mitglied des ZV Swiss Tennis, gibt einen Überblick über das neue Leitbild von Swiss Tennis.

Besonders aufmerksam macht B. Schori auf den Tag des Tennis, der am 27. August 2011 schweizweit stattfinden wird. Swiss Tennis hat einige Projekte entwickelt und bietet auch Hilfestellungen an. Interessenten finden auf der Homepage von Swiss Tennis alles Wissenswerte sowie Kontaktadressen.

Peter Steck, Turnierleiter des Beaumont-Cup, informiert anschliessend über die aktuelle Situation des Doppel-Events. Die eher mässige Beteiligung in den letzten beiden Jahren gab Anlass zu verschiedenen Änderungen des Turnierreglementes, die P. Steck kurz erläutert. Ausserdem will er anhand eines Fragebogens, der allen Clubs zugestellt werden wird, eine Standortbestimmung vornehmen. Der Fragebogen kann im Internet unter www.beaumont-cup.ch eingesehen werden.

Theo Stalder dankt den Turnierorganisatoren für die hervorragend durchgeführten Anlässe, regt aber gleichzeitig an, dass sie vermehrt auch Seniorenturniere für besser Klassierte anbieten sollten, allerdings mit einem «Tableau avancé».

Christoph Fricker schliesst die GV mit einem grossen Dankeschön an alle Anwesenden für ihren Einsatz und wünscht allen eine erfolgreiche Wintersaison. Weiter bedankt sich Christoph Fricker bei den Hauptsponsoren Bank EEK und Vaucher Sports Specialist.

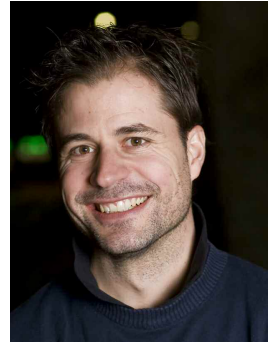
Ende der GV: 21.30 Uhr

gez. Christoph Fricker
Präsident

gez. Marianne Kocher
Sekretariat

Bern, 21.11.2010 / mk

Geschäftsbericht des Präsidenten (Geschäftsjahr 2010/2011)



Der Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier Sitzungen. Daneben haben diverse – zum Teil ad hoc einberufene – Koordinationssitzungen stattgefunden, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Durchführung des kantonalen Masters (sog. Präsidententreff) sowie der Daviscup-Begegnung (Schweiz vs. Portugal) im Juli 2011 in Bern. Betreffend letzterem bildeten der RVBT und die zahlreichen freiwilligen Helfer/Innen den Grundstock in der Betreuung des grossen Publikums am Daviscup. Vom RVBT haben Peter Heller und Marianne Kocher die notwendige Unterstützung geleistet. Konkret hat Peter Heller während fünf Wochen (davon eine Woche zu 100%) für den Event gearbeitet, wobei er jederzeit auf die aufopfernde Hilfe von Marianne Kocher zählen konnte, welche ihn administrativ voll unterstützen konnte. Diesbezüglich möchte ich den Beiden nochmals einen grossen Dank aussprechen.

Als grosse Herausforderung zeichnet sich schon bald einmal die mit dem Rücktritt des Schreibenden verbundene Vakanz ab. Diesbezüglich gelang es dem Vorstand in den vergangenen 18 Monaten bis und mit Mitte September 2011 nicht, diese Vakanz zu schliessen, obwohl seitens des Präsidenten diverse Gespräche geführt und letztlich im Juli 2011 sämtlichen Clubfunktionären auch ein Bericht «zur Lage der Nation» zugestellt worden ist. Bedingt durch die Tatsache, dass die Präsidentennachfolge im Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts noch nicht feststand, wird an dieser Stelle darauf verzichtet, das für das Geschäftsjahr 2011/2012 vorgesehene Vorstandsteam vorzustellen.

Nachfolgend wird zunächst auf die Zielerreichung in den einzelnen Ressorts eingegangen. Sodann folgt ein (subjektiver) Rückblick auf meine vier Jahre als Präsident des RVBT.

A. Zielerreichung in den einzelnen Ressorts:

1. Nachwuchsförderung

Durchführung des Kids Cup

- Wie bereits im letzten Jahr war die Durchführung des Kid's Cup hinsichtlich der Anzahl Teilnehmer (neuer Anmelderekord) ein voller Erfolg.

Image / Zusammenarbeit mit den Clubs

- Trotz diversen Bemühungen seitens des Vorstands, sportlicher Erfolge und diversen Anpassungen des NFK fehlt es weiterhin an der Akzeptanz und der flächendeckenden Unterstützung durch sämtliche Mitgliederclubs.
- Anbindung der Besten am RVBT grösstenteils geglückt; hingegen können die Jüngsten nicht am RVBT angebunden werden. Daher weiterhin keine Vergrösserung des Kaders möglich.

Optimierung des Nachwuchskonzepts

- Die gemachten Erfahrungen in den letzten Jahren haben zu laufenden Verbesserungen (namentlich betreffend die Arbeitsabläufe, Schnittstellen, Kommunikation gegenüber den Eltern und Junioren/Innen) in der Nachwuchsförderung seitens des Regionalverbands geführt.
- Die initialisierten Anpassungen wurden jedoch nicht von allen Beteiligten unterstützt.

Weitergehend siehe den Bericht des Ressorts Leistungssport sowie die nachfolgenden Ausführungen im Rückblick des Schreibenden (B.).

2. Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2010/2011 bewegen sich grundsätzlich (von wenigen Ausnahmen abgesehen; namentlich im Zusammenhang mit dem Frühjahrsversand) im Rahmen des Budgets, zumal der Präsident gerade auf die Budgetdisziplin grosses Augenmerk gerichtet hat. Das enorme Fachwissen von Yvonne Gil sowie das akribische und gewissenhafte Handwerk von Ernst Pfund sind enorm wertvoll, so dass im Ergebnis die einzelnen internen Schnittstellen nahezu optimal funktionieren. Die finanzielle Basis von Bern Tennis ist gesund und in der Form der Sportfondsbeiträge hat Bern Tennis stets finanzielle Reserven. Gerade aufgrund von letzterem und der damit verbundenen Abhängigkeit von öffentlichen Geldern bzw. Unsicherheit, wird der Vorstand jedoch auch zukünftig vorsichtig budgetieren. Auf folgendes soll nochmals hingewiesen werden: Die angestrebte Vergrösserung des Kaders wird zur Folge haben, dass uns jeweils – im Verhältnis zu den trainierenden Junioren/Innen – zu wenig Einnahmen aus dem Sportfonds zufließen, da dieser Betrag bekanntlich immer erst im Folgejahr ausbezahlt wird. Sobald die optimale Kadergrösse (angestrebte sind ca. 50 Kaderjunioren, was in etwa einem Kaderspieler pro Mitgliederclub entspricht und womit der RVBT – verglichen mit anderen RV – im oberen Mittelfeld platziert wäre) erreicht ist, bewegen sich die Einnahmen/Ausgaben auch in diesem Punkt wieder im Gleichgewicht. Für diese «Aufrüstung» ist der RVBT aber mehr als «gewappnet», so dass daraus keine Probleme resultieren sollten.

3. Kommunikation

Zielsetzungen

Beurteilung der Zielerreichung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Aktualisierung des Internetauftritts• Abstimmung mit <i>big game</i>• Akquisition von Sponsoren und Gönnern | <ul style="list-style-type: none">• Die Aktualisierung des Internets wurde jeweils rasch realisiert. Der Internetauftritt ist sehr attraktiv und informativ.• Die Schnittstelle zwischen Bern Tennis und dem <i>big game</i> ist optimal ausgestaltet.• Diesbezüglich wurde die Zielsetzung klar verfehlt. Es wurden keine Aktivitäten zur Akquisition von weiteren Sponsoren unternommen. Der Grund liegt darin, dass die entsprechende Position nicht besetzt ist. |
|---|--|

Gerade im Zusammenhang mit dem immer wieder geäusserten Wunsch, besser und schneller zu informieren, sahen wir uns stets gefordert. Dabei hielten wir uns an folgende Maxime: Wir prüfen, wem wir welche Infos zustellen und stellen nicht mehr zu, als zwingend nötig, so dass es – angesichts der Flut an elektronischen Informationen, die uns täglich erreicht – nicht direkt im Papierkorb landet. Dabei setzen wir auch voraus, dass die Kommunikation innerhalb der Clubvorstände gut funktioniert. Dementsprechend sind unsere direkten Ansprechpersonen die Präsidenten, die Spielleiter sowie die Juniorenverantwortlichen, aber auch die Eltern der Kaderjunioren und -junioren.

Infos zum täglichen Geschehen werden auf unserer informativen Internetseite publiziert und laufend aktualisiert.

Ausführlichere Berichte zu speziellen Anlässen sind im *big game* zu lesen.

Wir denken, damit einen guten Weg gefunden zu haben, um so allen alles Wissenswerte «just in time» bekanntzugeben.

Ein grosses Dankeschön diesbezüglich richtet sich an Marianne Kocher und Andrea Heller, die für die Realisierung der einzelnen Informationsgefässe (u.a. Info, big game, Internet) zuständig sind.

Ausblick: Der RVBT will zukünftig auch an weiteren nationalen und internationalen Tennis-events in unserer Region (mit einem Inserat und persönlich vor Ort) vertreten sein und diese Events mit einem kleinen finanziellen Betrag unterstützen. Dementsprechend ist im Budget 2011/2012 ein entsprechender Posten (konkret CHF 4000.–) budgetiert worden. Daraus erhofft sich der RVBT namentlich auch Kontakte zu neuen potenziellen Partnern.

4. Breitensport

Zielsetzungen

- Seniorentennis
- Durchführung einer Kindertennistagung

Beurteilung der Zielerreichung

- Keine direkten Aktivitäten geplant und durchgeführt.
- Konnte im Rahmen des Daviscups in Bern teilweise angeboten werden.

Zusammengefasst: Im Seniorentennis ist ein grosses Potenzial zu erkennen, welches zuletzt seitens des Vorstandes des RVBT etwas vernachlässigt worden ist. Die entsprechenden Turniere sind jeweils gut besucht. Allerdings wird bereits in den Clubs selber viel für das Seniorentennis gemacht und in der Person von Markus Pfister (als Ansprechperson) verfügt Bern Tennis über eine nationale Grösse in Sachen Seniorentennis. Überdies existiert ein Turnierkalender, herausgegeben von Senior Tennis Swiss. Der Vorstand vertritt die Auffassung, wonach die Hauptarbeit in den Bereichen Kindertennis und Seniorentennis in den Clubs passieren muss. Trotzdem ist der Vorstand der Meinung, dass in diesem Bereich seitens des RVBT Handlungsbedarf besteht, um so den interessierten Clubs die allenfalls verlangte Unterstützung zu gewährleisten.

5. Events

Zielsetzungen

- Präsenz des Vorstandes an der BTM
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der BTM
- Präsidentenapéro

Beurteilung der Zielerreichung

- Der Vorstand war zu knapp an der BTM vertreten.
- Meine Präsenz beschränkte sich aus zeitlichen Gründen auf ein Minimum.
- Die Unterstützung seitens RVBT wurde dem Organisator mehrmals angeboten.
- Der RVBT reagierte kurzfristig auf den Entscheid von Swiss Tennis, das Adressenmaterial nun doch zur Verfügung zu stellen und unterstützte daher den Organisator im Zusammenhang mit dem Frühjahresversand.
- Aufgrund des problemlosen Ablaufs musste das Angebot seitens Veranstalter weitergehend wenig in Anspruch genommen werden.
- Viele Anwesende, guter Austausch. Kurz zusammengefasst: Das Wetter am Präsidentenapéro scheint immer schlechter zu

werden, die Anzahl Anwesenden hingegen erfreulicherweise immer grösser.

- Kantonales Masters
- Für das kantonale Juniorenmasters in Scheuren hat der RVBT rund 30 Kids melden können. Die Methode mit dem Handzettel, der am Kid's Cup verteilt wurde, hat demzufolge Früchte getragen. Da wurde nämlich bekannt gegeben, wer fürs Masters qualifiziert ist und auch, dass man das Datum freihalten soll.
- Die Junioren/Innen wurden in der Folge vom Team Leistungssport begleitet. Der professionelle Auftritt des RVBT stösst Jahr für Jahr auf positives Echo.

Der Lawn Tennis Club Bern war einmal mehr ein toller Gastgeber und verdient einen Sonderapplaus. Die wunderbare Kulisse und Gastronomie haben massgeblich dazu beigetragen, dass ein überwiegend positives Fazit gezogen werden kann und die Highlights den teilweisen Ärger deutlich überwiegen.

6. Beurteilung der Zielerreichung

Die Ziele, die sich der Vorstand für das abgeschlossene Geschäftsjahr gesetzt hat, sind grösstenteils erfüllt worden. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben mit zum Teil sehr grossem Zeitaufwand dazu beigetragen, dass der Regionalverband für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet ist und die Grundlagen für eine weiterhin effiziente Vorstandstätigkeit vorhanden sind.

B. Rückblick des abtretenden Präsidenten

Der Schreibende tritt mit der diesjährigen Generalversammlung (wie bereits vor zwei Jahren anlässlich der GV 2009 angekündigt) als Präsident ab, da sich seine berufliche Tätigkeit per Ende 2009 wider Erwarten ganz nach Olten verschoben hat und er daher nur noch selten in der Region Bern anzutreffen ist. Gerade für einen Präsidenten ist es jedoch wichtig, dass er sich immer wieder zeigt und so die nötigen Kontakte mit den «Keyplayern» in unseren Clubs pflegen kann. Dies kann ich nicht mehr gewährleisten. Dieser berufliche Richtungs- und Standortwechsel konnte bei meinem Amtsantritt vor vier Jahren nicht vorausgesehen werden und ich danke für das mir diesbezüglich entgegengebrachte Verständnis.

Im Zusammenhang mit meinem Rücktritt erlaube ich mir einen kurzen Rückblick auf meine Amtsjahre:

Vor acht Jahren habe ich das Präsidentenamt vom Regionalverband Emmental-Oberaargau, vor vier Jahren jenes von Bern Tennis übernommen. Das primäre Ziel in diesen Jahren bestand in der Zusammenführung der beiden Regionalverbände sowie in der Sicherstellung einer professionellen, erfolgreichen und transparenten Nachwuchsförderung. Grundidee dabei: Gemeinsam sind wir stärker! Dies tönt nach einem Schlagwort, ist aber meines Erachtens effektiv so. Wir können grössere Projekte koordinieren und durchziehen. Sodann sind wir für potenzielle Sponsoren interessant und können attraktive Sponsoring-Pakete anbieten. Als grosser Verband sind wir zudem auch ein wichtiger Ansprechpartner vom nationalen Verband Swiss Tennis und können dadurch die Interessen «unserer» Spieler optimal vertreten. Ferner erhoffte ich mir dadurch auch positive Auswirkungen auf den Leistungssport (grösseres Volumen, grösserer Leistungsdichte, die Besten trainieren mit den Besten etc.).

Neben diesen beiden Hauptzielen sollten im Weiteren ein transparentes Finanzmanagements initialisiert, die Ausgaben für den Verwaltungsaufwand minimiert und die Durchführung der BTM für die kommenden Jahre gesichert werden. Überdies galt es, die Aktualisierung der Daten im Internet zu optimieren. Dabei sollte sich der Vorstand von Bern Tennis stets offen und dankbar zeigen für Anregungen, Wünsche, konstruktive Kritiken usw. Dadurch sollte nicht zuletzt die Vertrauensbasis zwischen Bern Tennis und den Clubs und Centers erneuert und verbessert werden.

Heute steht fest: Teilweise bin ich bzw. sind wir gescheitert. Dies nicht zuletzt betreffend die Ziele in der Nachwuchsförderung sowie der erfolgreichen (d.h. nicht nur formell korrekt, sondern auch tatsächlich!) Integration der neuen Clubs aus der Region Emmental-Oberaargau. Betreffend die Nachwuchsförderung sind im Januar 2008 folgende Ziele definiert worden:

1. Einheitliche Förderung mit Mindeststandards (Trainer, Leistungen) für alle RVBT-Junioren;
2. alle Trainingsangebote und Leistungen werden direkt vom Regionalverband angeboten;
3. Möglichst schneller und breiter Aufbau einer neuen Nachwuchsgeneration bei den Jüngsten, damit die längerfristigen sportlichen Ziele erreicht werden können;
4. RVBT bietet bei der Förderung Kontinuität und wird ein verlässlicher Partner für Eltern, Clubverantwortliche, Junioren etc. Dabei sollten resultatbezogen folgende Ziele erreicht werden: In vier Jahren (d.h. ab Sommer 2012) soll der RVBT an den nationalen Juniorenmeisterschaften wie folgt vertreten sein: In den Kategorien U14 und U12 mit je 2 Spieler/Innen pro Tableau. In 8 Jahren (d.h. ab Sommer 2016) soll der RVBT an den nationalen Juniorenmeisterschaften wie folgt vertreten sein: In den Kategorien U18, U16, U14 und U12 mit je 2 Spieler/Innen pro Tableau, davon einer/eine mindestens im Halbfinal.

Die erwünschte Basis bei den Jüngsten zu erreichen hatte eine hohe Priorität. Ohne einen gewissen «Goodwill» der Clubs (insbesondere derjenigen, welche eine breite Nachwuchsförderung betreiben) und deren Unterstützung wird die Anbindung der Jüngsten beim RVBT kaum gelingen. Sämtliche Sichtungstage lassen zu wünschen übrig: Gerade die Unlizenzieren können aber nur über die Clubs erreicht werden. Offenbar gibt es immer noch eine gewisse Skepsis gegenüber dem eingeschlagenen Weg. Auch die Unterstützung von Junioren-Clubverantwortlichen dürfte uns nicht gerade in die Hände gespielt haben. Die Gründe über dieses unter den Erwartungen liegende Ergebnis sind uns unbekannt. Wir können momentan nur Vermutungen anstellen. Der Eindruck, dass verschiedene Vorbehalte gegenüber den RVBT-Kaderstrukturen existieren, ist wohl nicht ganz verfehlt. Entweder richtet er sich an die Adresse des Verbandes (d.h. gegen den eingeschlagenen Weg gemäss NWF 08) an sich oder an unseren Partner, die MKTA. Bei der Ursachensuche sind sicher die Clubs wichtig. Bereits 2009 wurde ein «Round Table» mit den Juniorenverantwortlichen der Clubs einberufen. Das Echo war enttäuschend. Es nahmen lediglich drei Vertreter teil. Anlässlich der GV 2009 ist eine Juko ins Leben gerufen worden, welche folgenden Kernauftrag hatte: Es soll mehr ein «Miteinander anstatt ein Gegeneinander» sein. Die Clubs sollen mehr Junioren an die Sichtungstage senden als bisher. Der RVBT hat unabhängig von den Anträgen der Juko das NWK geöffnet und eine sogenannte externe Kadermitgliedschaft geschaffen. D.h. jeder Junior ist frei, ob er das ganze Programm am Stützpunkt absolvieren, lediglich einzelne Trainings besuchen oder gar nur an den Kaderweekends dabei sein will. Mit der externen Kadermitgliedschaft schafften wir einen Link von talentierten Junioren der Region und dem RVBT. Diese sind quasi auf einer «Watchlist» und werden an Kaderzusammenzügen eingeladen. Somit kann man auch mit den Trainern und Verantwortlichen der Junioren von dieser «Watchlist» den Kontakt pflegen. Dies heisst allerdings immer noch nicht, dass alle Trainer und Clubs (aus Eigeninteresse und Finanzen) beim RVBT mitmachen. Eine grosse Schwelle stellt zudem der finanzielle Sprung vom Club zum Kader dar. Diesbezüglich unterstützen zwei

Sponsoren den RVBT: Vaucher Sports Specialist und die Bank EEK. Trotz dieser Öffnung und trotz der Tatsache, dass der RVBT mit einer Ausnahme sämtliche Forderungen der Juko umgesetzt hat (Ausnahme: JIC und IC in Berner Club, was aber in keinem Zusammenhang zur Grundidee des NWK steht), war die Teilnehmerzahl anlässlich des Sichtungstags 2010 und 2011 ernüchternd. Einzelne Clubs haben (trotz mehr als 100 Junioren) keinen einzigen Junior geschickt. Dennoch kann per Ende 2011 folgendes Zwischenfazit gezogen werden: Trotz aller dieser Hindernisse sind wir – gemessen an den sportlichen Erfolgen – nicht allzu weit weg von den definierten Zielen.

Andererseits sind aber auch diverse Teilziele erreicht worden. Die finanzielle Basis von Bern Tennis ist sehr gesund und mit Vaucher Sports Specialist stand Bern Tennis erstmals ein Hauptsponsor zur Seite: DAS Berner Sportgeschäft unterstützt die BTM, den Kid's Cup, den Beaumontcup und den Leistungssport des RVBT mit einem grosszügigen Leistungspaket, wodurch namentlich die Zukunft der Verbandsmeisterschaften gesichert war und die Kaderjunioren/Innen wieder als Team und mit einem einheitlicher Sportbekleidung gegen aussen in Erscheinung traten. Der Internetauftritt ist aktuell und attraktiv. Überdies konnte der Verwaltungsaufwand deutlich minimiert werden.

Es ist mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen, zunächst allen Vorstandsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die anhaltende Unterstützung zu danken. Es machte während vier Jahren viel Spass, mit euch zusammenzuarbeiten und ich habe von Beginn weg die Unterstützung gespürt. Das gegenseitige Einvernehmen war anhaltend konstruktiv, lösungsorientiert und sehr kollegial. Merci vilmal! Weitergehend möchte ich an dieser Stelle allen Clubvertretern, allen Funktionären in den Clubs, den Präsidenten der benachbarten Regionalverbände für die Zusammenarbeit und ihre Arbeit danken. Nicht zuletzt die Anmeldezahlen beim Kid's Cup sowie die – im Vergleich mit den anderen Regionalverbänden – überdurchschnittliche Teilnehmerzahl anlässlich des ersten Nationalen Tag des Tennis (46% aller Mitgliederclubs; verbunden mit vielen kreativen Ideen und einem breit gefächerten Angebot für tennisinteressierte Besucher/Innen, wie z.B. Gratis-Schnupperlektionen, Aufschlagmessung, Ballmaschinen-Training etc.) zeigen deutlich auf, dass der Tennissport in der Region Bern lebt.

Ich hoffe, dass ich anlässlich der GV einen äusserst valablen und kompetenten Nachfolger vorschlagen kann.

Christoph Fricker

Jahresbericht Ressort Leistungssport Headcoach

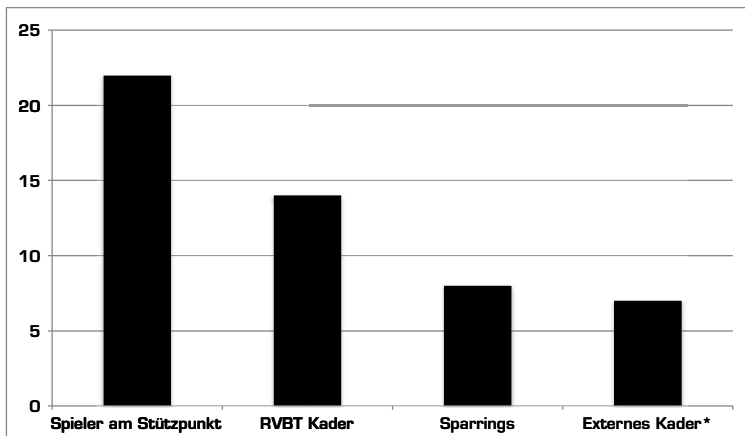
Michel Kratochvil



Aufgabenbereich Headcoach

- Bestimmt die strategische Ausrichtung der Nachwuchsförderung und legt diese fest im vorliegenden Nachwuchsförderungskonzept
- Vertritt das Nachwuchsförderungskonzept und den sich daraus ergebenden Mittelbedarf im Vorstand
- Führt Projekte im Nachwuchsbereich, oder ist bei Bedarf daran beteiligt
- Plant die operative Umsetzung der Nachwuchsförderung (Jahresplanung, Trainingspläne, Mitteleinsatz)
- Unterstützt den Finanzcontroller bei der Budgeterstellung
- Organisiert und leitet die Kadertrainings zusammen mit seinem Trainerteam. Ist verantwortlich für die Führung der Präsenzkontrolle
- Organisiert und leitet Kaderanlässe, Delegationen, Kadersichtungen, Konditionstests (mindestens ein Vergleichswettkampf pro Jahr, zwei Trainingsweekends pro Jahr). Bestimmt selbständig Programme und Teilnehmer
- Beurteilt das sportliche Entwicklungspotenzial von Kadermitgliedern und Aspiranten. Bestimmt aufgrund der erbrachten Leistungen/Resultate die Kaderzugehörigkeit. Kann im eigenen Ermessen «Wild Cards» verteilen, d.h. Junioren aufnehmen, welche die Kaderkriterien nicht erfüllen
- Hat ein Mitspracherecht bei Sonderbewilligungen für Zahlungserleichterungen
- Besorgt die Ballverwaltung
- Unterhält Kontakte zu RVBT-Clubs
- Kommuniziert mit Eltern (organisiert mindestens 1 Elternanlass pro Jahr) und Kadermitgliedern. Ist erste Kontaktstelle für alle Angelegenheiten, welche die Nachwuchsförderung betreffen. Kann in diesen Belangen selbständig entscheiden
- Nimmt an den Koordinationsmeetings der Abteilung Spitzensport von Swiss Tennis teil
- Initialisiert PR-Aktionen

Übersicht RVBT Kaderbestand 2010/11



- Jahr 2011/12 Total 22 SpielerInnen
 - Davon 14 Kadermitglieder (1x LK1) & 8 Sparrings
 - Zusätzlich 7 externe Kadermitglieder (alle Jahrgang 99 oder jünger)

Neuzugänge vom Sichtungstag:

4 externe Kadermitglieder

Allgemeine Beurteilung

Trainings:

Die Trainings sind während dem ganzen Jahr ohne grössere Probleme durchgeführt worden.

Regionale Turniere:

Am Kid's Cup wurden 4 von 10 Kategorien durch RVBT-Mitglieder gewonnen. Es hat eine Rekordteilnehmerzahl von 344 am Wettbewerb teilgenommen. Leider ist die Qualität bei einigen Konkurrenzen nach wie vor ungenügend.

Entwicklung RVBT-Kader:

Die Qualität des Kadern ist stabil. Quantitativ konnte man dem Rückgang auch dieses Jahr nicht entgehen. Dies liegt an erster Stelle an der Ausscheidung und Neuorientierung der älteren Jahrgänge. Als zweiter wichtiger Punkt gibt es immer noch zu wenige Neuzugänge der jüngeren SpielerInnen.

Entwicklung Einzugsgebiet Bern Tennis:

In der Region wird allgemein das Wettkampftennis zu wenig gefördert. Es gibt einige gute Tennisschulen, aber kaum Wettkampfschulen, die auch die Jungen «Einsteiger Kids» entsprechend an der Basis ausbilden und fördern.

Zusammenarbeit Clubs und Tennislehrer mit dem RVBT:

Das Nachwuchsförderungskonzept wurde in diesem Jahr nicht mehr angepasst. Die Zusammenarbeit mit lokalen Clubs und Tennisschulen ist immer noch mangelhaft. Obwohl genau der neue Leitfaden dieses Konzepts keine Gefahr mehr für auswärtige Kadermitglieder bietet und sie auch weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld trainieren lässt. Im Gegenteil, die externen Kadermitglieder werden mit einer Kaderzugehörigkeit belohnt und somit gleichzeitig auch deren Schulen/Clubs ausgezeichnet. Dies sollte eigentlich ein Ansporn sein.

Leider können die externen Kadermitglieder nur bei Events wie Camps und Kaderweekends finanziell unterstützt werden. Für die regulären Trainings fehlt dem RVBT das Budget.

Aufwand Headcoach und Leistungssportteam:

Die Abläufe und Prozesse wurden verbessert und somit weniger Aufwand generiert als im Vorjahr. Eine klare transparente Linie wurde etabliert. Regelungen für Ausfälle und Ereignisse jeder Art wurden in Kraft gesetzt.

Ziele:

Das Ziel vom letzten Jahr, eine quantitative Vergrößerung des Kadern, wurde nicht erreicht. Neue Sponsoren wurden neben Vaucher und der Bank EEK keine akquiriert.

Somit bleiben die Ziele für das nächste Geschäftsjahr die gleichen: Eine qualitative und quantitative Verbesserung des Kadern wird angestrebt. Speziell junge Kadermitglieder sollten zum RVBT dazustossen. Die Imageverbesserung im Kanton bleibt weiterhin ein Ziel sowie die Kostensenkung durch neue Sponsoren.

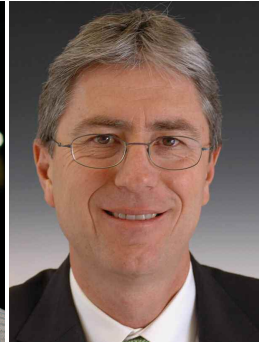
Jahresbericht Controllingteam Ressort Leistungssport

Ernst Pfund, Daniel Schneider

Situation / Ziele

Wie bereits im Bericht vom letzten Jahr erwähnt, ist das Leistungssportteam konfrontiert mit abnehmenden Mitgliederzahlen beim zentral am Stützpunkt trainierenden Leistungskader, was zu sinkenden Sportfonds- und J+S-Beiträgen führt.

Unsere Ziele waren deshalb in erster Linie darauf ausgerichtet, die sinkenden Sportfonds- und J+S-Beiträge durch zusätzliche Einnahmen zu kompensieren. Es liegt auf der Hand, dass in dieser Situation der strikten Einhaltung der Budgetziele sehr hohe Priorität eingeräumt werden musste.



Beurteilung

Höhere Kosten / sinkende Subventionsbeiträge

Das erste Ziel konnte nur teilweise erreicht werden. Die Zahl der am Stützpunkt trainierenden Kadermitglieder ist weiter gesunken. Dies hat zur Folge, dass vermehrt in Klein-Gruppen trainiert werden muss, was die Kostensätze für die Trainingseinheiten pro Teilnehmer erhöht. Natürlich ist die Intensität des Trainings in kleinen Gruppen höher und damit die Qualität besser. Wir versuchen über den Rückerstattungspool die Eltern von den steigenden Kosten zu entlasten, nur stossen wir hier bald an Grenzen, da sowohl der Sportfonds als auch J+S ihre Beiträge nach den absolvierten Trainings richten und deshalb in Zukunft immer weniger Mittel zur Verfügung stehen werden. Die finanziellen Folgen sind damit erst im nächsten Jahr spürbar, da wir in diesem Jahr noch von den Subventionen vom Vorjahr profitieren können und daher über einen gut dotierten Unterstützungspool verfügen.

Dank dem Beitrag der Bank EEK von Fr. 5'000.– ist es uns in diesem Jahr noch einmal gelungen, einen Teil der sinkenden Subventionen teilweise zu kompensieren. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Bank EEK. Leider wird sich die Bank EEK als Sponsor zurückziehen, d.h. im nächsten Jahr müssen wir ohne diesen Beitrag planen.

Im Zusammenhang mit der Verrechnung der Sportfonds- und J+S-Beiträge fallen auch die *zahlreichen Trainingsabsenzen* ins Gewicht. Von den durch die Eltern vorausbezahlten Trainingseinheiten wurden *insgesamt 270 nicht bezogen* (gemeldete Absenzen, bedingt durch Langzeitverletzungen, sind dabei nicht eingerechnet). Diese Trainingseinheiten können beim Sportfonds und bei J+S *nicht verrechnet werden*, was für den RVBT zu einer Einnahmehinbusse von ca. Fr. 3'900.– führt. Dies sind 18% der für nächstes Jahr budgetierten Sportfonds- und J+S-Einnahmen. Im Bewusstsein, dass im Tennissport auch häufige verletzungsbedingte Kurzabsenzen akzeptiert und entschuldigt werden müssen, bleibt es weiterhin unser Ziel, diese Absenzenrate zu senken. Dies liegt sowohl im Interesse des RVBT, als auch im Interesse der Eltern. Vor allem gilt es, alle Beteiligten für die obigen Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Den Abgängen beim zentral trainierenden Kader steht ein Anstieg bei den externen Kadermitgliedern gegenüber. Dies hilft uns jedoch nicht, die Einnahmen zu verbessern, weil wir die Trainingsaktivitäten weder beim Sportfonds, noch bei J+S verrechnen können. Allerdings erhalten die externen Kader auch keine finanzielle Unterstützung, sodass hier für den RVBT keine zusätzliche finanzielle Belastung entsteht.

Einhaltung der Budgetziele:

Unter den obigen Voraussetzungen haben wir uns einen strikten Sparkurs verordnet, mit dem Ziel,

- die Eltern dieses Jahr mit einer Rückerstattung im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr finanziell zu unterstützen und
- wenn möglich eingespartes Geld auf das nächste Jahr zu transferieren, um die oben erwähnte Verknappung der Mittel abzufedern.

Dies ist uns meines Erachtens sehr gut gelungen, d.h. wir können dieses Jahr Fr. 10'000.– zurückstellen, was uns nächstes Jahr mehr finanziellen Spielraum geben wird.

Zusammenfassung der wichtigsten finanziellen Kennzahlen zum Kadertraining aus der Jahresrechnung:

Aufwand: CHF 143'048.–

Aufwand für Kadertraining am Stützpunkt	CHF 106'262.–
Rückerstattung an Eltern	CHF 17'576.–
Beiträge an Kaderzusammenzüge, Coaching an nationalen Turnieren, Kadersichtung, Trainingsbälle)	CHF 14'210.–
Funktionsentschädigungen	CHF 5'000.–

Finanzierung:

Elternbeiträge an das Kadertraining	CHF 99'002.–
Sportfondsbeiträge Kurswesen	CHF 24'500.– (gemäss provisorischen Angaben vom Sportfonds, Betrag beim Rechnungsabschluss noch nicht eingetroffen, wurde daher abgegrenzt)
Sportfondsbeiträge Anschaffungen Sportmaterial	CHF 790.–
J+S Beiträge	CHF 5'019.–
Deckung der restlichen Kosten durch Beiträge von Swiss Tennis, Sponsoren und Gönnern	

Ausblick auf das nächste Trainingsjahr:

Mit dem knapper dotierten Budget wird die anteilmässige Rückerstattung an die Trainingskosten im nächsten Jahr etwas tiefer ausfallen als im vergangenen Jahr. Die budgetierte individuelle Rückerstattung liegt aber trotzdem bei ca. Fr. 1'660.–.

Alle Anlässe gemäss Jahresplanung werden jedoch im gewohnten Rahmen durchgeführt und auch wie üblich finanziell unterstützt.



JAHRESRECHNUNG 2010/2011

BUDGET 2011/2012

Muri, 24.10.2011

Yvonne Gil, Finanzen

Bilanz per 30.09.2011

Aktiven	Vorjahr	2010/2011
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	152'801.97	113'689.42
Debitoren	3'880.00	6'960.00
Guthaben Verrechnungssteuer	135.32	152.32
Transitorische Aktiven	0.00	34'086.00
<i>Umlaufvermögen</i>	156'817.29	154'887.74
Wertschriften	1.00	1.00
Total Aktiven	156'818.29	154'888.74
Passiven		
Kreditoren	35'470.50	13'757.45
Transitorische Passiven	15'820.00	18'721.80
<i>Fremdkapital Kurzfr.</i>	51'290.50	32'479.25
Allgem. Rückstellung	26'000.00	26'000.00
Rückstellung Projekte	20'000.00	34'000.00
<i>Langfr. Fremdkapital</i>	46'000.00	60'000.00
Eigenkapital	59'527.79	59'527.79
<i>Jahresergebnis</i>		2'881.70
Total Passiven	156'818.29	154'888.74

Erfolgsrechnung 1.10.10 - 30.09.2011

Ertrag	Vorjahr	2010/2011	Budget 10/11
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	46'480.00	47'450.00	46'360.00
Subventionen	29'660.00	25'290.00	25'500.00
Beiträge J+S	5'256.00	5'019.00	7'500.00
Beiträge Swiss Tennis	14'901.00	14'775.00	11'700.00
Beiträge Eltern	161'789.60	99'002.00	130'000.00
Gönner/Sponsoren	10'000.00	10'000.00	5'500.00
Werbebeiträge	2'600.00	2'300.00	1'000.00
Erträge Events	-	4'000.00	-
<i>Total Ertrag</i>	<i>270'686.60</i>	<i>207'836.00</i>	<i>227'560.00</i>
Aufwand			
Leistungssport	217'765.10	143'047.60	179'410.00
Breitensport	888.25	500.00	2'000.00
Events	14'900.00	18'889.75	15'250.00
Kommunikation	9'792.05	9'046.55	9'600.00
Betriebsaufwand	995.50	458.50	1'000.00
Verwaltung	26'010.30	19'016.00	20'300.00
Finanzerfolg	98.94	-4.10	-
A.o. Aufwand	-	14'000.00	-
<i>Total Aufwand</i>	<i>270'450.14</i>	<i>204'954.30</i>	<i>227'560.00</i>
Jahresergebnis	236.46	2'881.70	

BUDGET 2011/2012

ERTRAG

2011/2012

CHF

Mitgliederbeiträge	46'860.00
Subventionen	17'480.00
Beiträge J+S	4'000.00
Beiträge Swiss Tennis	15'100.00
Beiträge Eltern	78'320.00
Gönner/Sponsoren	5'000.00
Werbebeiträge	1'000.00

Total Ertrag 167'760.00

AUFWAND

2011/2012

CHF

Leistungssport	115'370.00
Breitensport	2'000.00
Events	20'650.00
Kommunikation	9'600.00
Verwaltung	20'300.00

Total Aufwand 167'920.00

Jahresergebnis -160.00

Dank

Der Regionalverband Bern Tennis dankt den Institutionen, die durch ihre Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr mitgeholfen haben, den Betrieb im vorliegenden Umfang zu ermöglichen, vor allem im Bereich der Juniorenförderung.

Es sind dies: – Sportfonds des Kantons Bern (Sport-Toto)
– Kant. Amt für Jugend und Sport (J+S)
– Swiss Tennis

sowie dem Haupt-Sponsor



und dem Sponsor des RVBT-Kaders

